

**Ausgabe 19
April 2015**

Inhalt dieser Ausgabe

Kinderschicksale im
Dritten Reich
Seite 1 / 2

Höhepunkte im ersten
Schulhalbjahr
Seite 3

Lesewettbewerb und
Rezitatorenwettbewerb
Seite 4

Experiment von Schülern
für Schüler
Seite 5

Unser Lieblingsmaterial
Seite 6

Hortseite
Seite 7

Kinderseite
Seite 8

Achtung:

Schulanmeldung für das
Schuljahr 2017 / 2018
ab sofort möglich.

Vom 20. bis ein-
schliesslich 31. Juli 2015
bleiben die Schule und
der Hort wegen Be-
triebsferien geschlossen.

Kinderschicksale im Dritten Reich

Auch 70 Jahre nach der Hitlerdiktatur und dem zweiten Weltkrieg sollten die schlimmen Ereignisse dieser Zeit nicht in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund beschäftigten sich die Schüler der einzelnen Klassenstufen mit Kinderschicksalen von jüdischen Mädchen und Jungen sowie anderer verfolgter Gruppen.

Klasse 1

Zur Einstimmung ordneten die Kinder Fotos Ihrer Familie sowie Bilder historischer Ereignisse einer Zeitleiste zu, die bis in das Jahr 1920 reichte, um eine bessere Vorstellung davon zu bekommen, wie lange der 2. Weltkrieg zurück liegt. Die Erstklässler beschäftigten sich mit dem Kinderbuch „Otto - die Autobiografie eines Teddybären“ und folgten dessen Lebensstationen an Hand eines selbst entworfenen Leporellos bzw. Büchleins. In den folgenden Projektstunden lernten die Schüler die jüdischen Kinder Ruth Dangoor und Issak Behar kennen und erfuhren anhand ihrer Lebensumstände, welche Einschränkungen sie in der Zeit des Hitlerfaschismus in Kauf nehmen mussten, z.B.



dass sie mehrmals die Schule wechseln mussten, dass sie nicht beim Ballett auftreten oder dass Freunde nicht mehr mit ihnen spielen durften. Die Kinder lernten, dass es Kinderrechte wie das Recht auf Namen, Familie und Staatsangehörigkeit oder das Recht auf Bildung und Schulbesuch gibt. Greifbares Ergebnis der Gruppenarbeit sind thematisch gestaltete Schultüten, auf denen die Kinderrechte verdeutlicht wurden.

Klasse 2

Die Zweitklässler begaben sich mit Hilfe von zahlreichen Fotos, Bildern, Büchern und anderen Gegenständen wie z.B. Geld, Federmappen, Poesealben und Zeugnissen auf eine Zeitreise. Dabei erfuhren sie über einen Film, Geschichten und Berichte, wie es Kindern während des Krieges in ihrem Lebensalltag erging. Besonders das Schicksal von jüdischen Kindern



beindruckte dabei die Montis. So beschäftigten sie sich mit zahlreichen Gesetzen, die gegen die jüdische Bevölkerung erlassen wurden und somit drastische Einschränkungen auch für die Kinder bedeuteten. Mit einer Exkursion durch die Innenstadt von Naumburg schlossen die Zweitklässler ihr Projekt ab. Sie begaben sich in die Jüdengasse und suchten in der Park- und Herrenstraße Stolpersteine auf. Anschließend legten sie zu Ehren der ermordeten Naumburger Bürger im zweiten Weltkrieg Blumen an der Gedenkstätte am Stadtpark nieder.

Klasse 3

Die Drittklässler begannen mit einer Gesprächsrunde, in der jeder erzählen konnte, was er bereits zu dem Thema wusste oder gern wissen wollte. Sie bastelten einen Zeitstrahl, der sich von 1930 bis heute erstreckte. Anschließend näherten wir uns dem Thema, welche Länder am zweiten Weltkrieg beteiligt waren, was es mit Begriffen wie „Achsenmächte“ und „Alliierte“ auf sich hatte und wie Menschen und vor allem auch Kinder zu dieser Zeit lebten. Hierzu sahen wir auch den Film „Belle et Sebastian“, in dem es um die Freundschaft eines Jungen zu einem wilden Hund zu dieser Zeit in Frankreich ging und unter welchen Bedingungen Menschen über die Alpen flohen. Und wir lasen das Buch „Gern wäre ich geflogen wie ein Schmetterling“. Hier lernten wir die Autorin Hannah Gofrith kennen und erfuhren, wie sie die Zeit des Holocaust erlebt hat. Einige Dinge interessierten uns so sehr, dass wir versuchten sie nachzuempfinden, wie beispielsweise die Tatsache, wie es ist in einem Kohlenkasten zu liegen. Um noch mehr über die Autorin und ihr Leben zu erfahren und Antworten auf Fragen, die uns interessieren, zu erhalten, wollen wir ihr einen Brief schreiben. Zum Abschluss des Projekts begaben wir uns auf Spurensuche durch Naumburg, entdeckten Denkmäler für die Opfer des Faschismus, Gedenktafeln und so genannte Stolpersteine. Wir waren uns alle einig, nirgends darf es mehr Kriege und Verfolgung von Menschen geben und auch andere Kinder haben ein Recht darauf in Frieden zu leben.



Klasse 4

Die Viertklässler beschäftigten sich mit dieser Zeit an Hand des Kinderbuches „Ich bin ein Stern“. ... Fragen wie: „Konnten die Kinder im Lager auch spielen?“; „Welche besonderen Ereignisse erlebte das Kind dort?“, „Was nahm Inge in ihrem Koffer mit?“, ... „Wie ging man dort mit Krankheit und Grausamkeiten um?“, bewegten die Kinder besonders. Die Eindrücke waren sehr tief und bewegend und man gelangte zu der Überzeugung, dass es keinem Kind verborgen bleiben sollte, diese Zeit ein Stück weit selbst durch Augenzeugenberichte zu erfahren. Nur so lassen sich aktuelle Konflikte und soziale Einstellungen erarbeiten und diskutieren. Wir möchten gern auch später noch eine nachhaltigere Wirksamkeit erreichen, indem wir die Thematik - je nach Interesse - (und die wird ganz sicher vorhanden sein) immer wieder etappenweise aufgreifen.

Höhepunkte im 1. Schulhalbjahr



Fasching



REWE-Wette



Platz 1 für das Fensterbild der Monte



Dreisprung beim Sportfest



Siegerklasse Sportfest



Feuerqualle (Radionacht)



Taucher Emil (Radionacht)



Weihnachtsbasar im Rathaus

Lesewettbewerb und Rezitatorenwettbewerb

Wettbewerb ohne Verlierer

Am 27. Februar 2015 fand in der Montessorischule Naumburg der alljährliche Vorlesewettbewerb der dritten Klassen statt. Für dieses Ereignis ermittelte jede Klasse ein oder zwei ihrer besten Leserinnen oder Leser im Vorentscheid. Die Teilnehmer hatten sich - natürlich durch fleißiges Lesen - auf den Wettbewerb vorbereitet, um sich dann ab 10.15 Uhr voller Erwartung in unserer Aula einzufinden.



Erwartet wurden sie bereits von der Jury, die aus vier Viertklässlern, zwei pädagogischen Kräften unserer Schule sowie zwei Muttis bestand.

Jeder Teilnehmer bekam zehn Minuten Zeit. Die Kinder stellten kurz Titel und Autor ihres Buches vor, führten mit einer kurzen Inhaltsangabe zum ausgesuchten Vorlesestück hin und lasen dann einen

spannenden oder lustigen oder besonderen Abschnitt vor. Dabei kam es darauf an fehlerlos, betont sowie in angemessener Lautstärke und richtigem Tempo vorzulesen. Doch das war noch nicht alles: anschließend musste noch ein unbekannter Text über Marco Polo „Das geheimnisvolle Buch“ bewältigt werden. Die Kinder meisterten auch diese Herausforderung mit Bravour!

So hatte es die Jury nicht leicht, sich in jedem Jahrgang für eine/n Sieger/in zu entscheiden. Beglückwünscht wurden am Ende alle Teilnehmer/innen des Vorlesewettbewerbs zu ihrer tollen Leseleistung und dem starken Auftritt. Sieger waren dann letztendlich Hannah-Sophie Faerber auf dem 1. Platz, Henrike Rosalie Zenker auf dem 2. Platz und Frieda Elisabeth Wahlbuhl auf dem 3. Platz. Auf sie wartete ein besonderer Preis, ein Besuch der Buchmesse in Leipzig.

Rezitatorenwettbewerb

Mit Freude und Eifer lernten 26 Montis fleißig Gedichte und trugen sie in ihren Klassen vor. Ein Schüler aus jeder Klassenstufe der vier Klassen qualifizierte sich für das große Finale. Am 09.03.2015 war es dann soweit: Eine Jury aus Schülern und zwei Erwachsenen bewertete die Teilnehmer und ermittelte den besten Rezipator aus jeder Klassenstufe. Alle Schüler gaben natürlich ihr Bestes und erzählten ihre Gedichte von „Schneiders Höllfahrt“ (Dichter unbekannt), „Der Urz“ (Holger Vandrigh), „Vom Riesen Timpetu“ (Alwin Freudenberg), „Die drei Spatzen“ (Christian Morgenstern) und anderen. Einmal mehr stellten alle fest: *Rezitieren macht Spaß!*

Unsere besten Rezipatoren
im Schuljahr 2014/2015 waren:

Klassenstufe 1
Fridolin Schwamberger

Klassenstufe 2
Greta Göbel

Klassenstufe 3
Ilse Schäfer

Klassenstufe 4
Noah Herrmann



Experimente von Schülern für Schüler

Viele Kinder von uns interessieren sich sehr für Phänomene aus Natur und Technik. Deshalb haben wir die Möglichkeit ein Mal in der Woche ein Experiment durchzuführen. Dieses wird von einem von uns Erdkrümeln oder Flämmchen gezeigt. So mancher gerät dabei ins Staunen. Wir stellen Vermutungen an was passiert und warum.

Windschutz rund oder eckig? – Experiment von Laura (Erdkrümel)

Luft ist nicht sichtbar, aber manchmal spüren wir sie als Wind. Wie kann ich nun etwas vor Wind schützen? Muss ich dafür eine runde oder eine eckige Vorrichtung bauen? Diesem Phänomen nähern wir uns, indem wir selbst Wind durch Pusten erzeugen und schauen, wann eine Kerze erlischt.

Was brauchst du?

Zwei gleiche Kerzen, Zündhölzer, 1 eckigen 1-Liter-Getränkekarton, 1 runde 1-Liter-Flasche, ggf. einen Erwachsenen als Helfer

Wie gehst du vor?

Stelle die Flasche und den Getränkekarton mit etwas Abstand nebeneinander auf den Tisch und je eine Kerze nah hinter die Flasche und den Getränkekarton. Zünde sie an oder lass sie von deinem Helfer anzünden. Puste nun direkt von vorn zuerst gegen den Getränkekarton und dann gegen die Flasche. Welche Kerze lässt sich leichter auspusten?



Was passiert?

Die Kerze hinter dem eckigen Getränkekarton flackert nur, wenn du bläst. Die Kerze hinter der Flasche lässt sich leicht auspusten.

Warum?

Hinter dem eckigen Karton ist die Kerze vor dem Wind, den du beim Pusten erzeugst, geschützt. Die Luft wird vom Karton aufgehalten und zur Seite abgelenkt. Bei der Flasche ist das anders. Weil sie rund ist, strömt der Wind seitlich um die Flasche herum und bläst die Kerze.

Durch das Blatt hindurch ... – Experiment von Capaldi (Flämmchen)



Kann man durch ein kleines Blatt hindurch steigen wie Alice im Wunderland durch das magische Fernglas schritt?

Was brauchst du?

Stift, A4 Blatt oder große Karteikarte, Schere

Was passiert?

Du kannst durch das Blatt oder durch die Karteikarte durchschreiten, ohne dass sie reißt.

Warum?

Die Schnitte so raffiniert angelegt (es muss eine ungerade Anzahl sein!), dass du das Blatt an einer Stelle auseinander ziehen kannst, während sie an der gegenüberliegenden Stelle zusammengehalten wird.

Unser Lieblingsmaterial



„Das Europapuzzle ist zur Zeit mein Lieblingsmaterial, weil mich die verschiedenen Länder interessieren.“



„Das Schachbrett gefällt mir sehr gut. Ich habe damit das schriftliche Addieren und Multiplizieren gelernt. Ich kann damit auch sehr gut ganz große Zahlen bis 100 000 000 legen und lesen.“



„Die Bruchrechnenkreise sind unser Lieblingsmaterial, weil es einfach was anderes ist. Die Bruchrechnungszahlen sehen zuerst ganz kompliziert aus, aber mit dem Material können wir die Aufgaben ganz schnell und einfach lösen.“



„Die geometrischen Körper sind mein Lieblingsmaterial, weil ich mich gern mit Körpern und Flächen beschäftige.“



„Ich mag die Apotheke, weil man sich da große Aufgaben zur Division aussuchen kann und hin und her tauschen kann mit den kleinen Perlen. Ich habe damit dividiert und es sogar mit einem dreistelligem Divisor aufgenommen.“



„Ich mag besonders gern die Kontinenten- und Länderpuzzle. Es macht Spaß die Länder dahin zu legen wo sie hingehören. Da weiß man auch gleich, wo die Länder liegen. Ich habe schon Asien und Europa fertig gemacht und eine eigene Karte gezeichnet.“



„Die Römischen Zahlen sind nur ein Lieblingsmaterial von mir. Kennt man die wichtigsten Zahlzeichen, so ist es kein Problem das Hunderterzahlenbrett auszulegen.“ (rechts)

Unser Hort ist toll!



Nach Unterrichtsende kommen alle Kinder selbständig in den Hort. Dort tragen sie sich auf einen Anwesenheitsplan ein und gehen zum Spielen nach draußen. Ab 14.00 Uhr haben alle Kinder die Möglichkeit, sich im anliegenden Waldgebiet auszutoben und mit Freunden Buden zu bauen. Die Jungen schlüpfen dabei in die Rollen der Jäger und Sammler und die Mädchen in die Hausfrauenrolle. Gegen 14.30 Uhr sammeln sich die

restlichen Kinder, um gemeinsame Angebote durchzuführen, welche die Hortmontis mit planen dürfen.

Nun kann jeder auswählen, ob er sich im Außen- oder Innenbereich aufhalten möchte um beispielsweise zu basteln, im Hortraum zu spielen oder im Sandkasten Burgen zu bauen. Als Anregung dienen kleine Bewegungs- und Kreativangebote. Zurzeit können die Kinder montags in der Fahrradwerkstatt reparieren und tüfteln. In der Architektenwerkstatt, am Dienstag, können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Am nächsten Tag ist die Werkstatt für Holz



und Medien geöffnet, wo jedes Kind seinem Interesse nachgehen kann. Wer nach einem langen Schultag ein wenig Entspannung braucht, kann sich im Lichtkuppelraum zu Geschichten und Musik ausruhen oder bei schönem Wetter draußen auf eine Decke legen und die Sonne genießen. Wer noch viel Energie hat, darf im Schulgarten helfen oder vorbereitend fürs gesunde Frühstück kochen und backen.

Neben einzelnen Thementagen bietet ein regelmäßiger Spielzeugtag die Möglichkeit auch eigene Spiele mitzubringen und gemeinsam mit Freunden auszuprobieren. Um verbrauchte Kräfte wieder zu mobi-

lisieren, vespern wir ab zirka 15.30 Uhr zusammen. Zuerst wird gemeinsam der Tisch vorbereitet, Obst und Gemüse bereit gestellt und Getränke zubereitet. Danach genießen wir die gemütliche Atmosphäre bei Kerzenschein und Musik.

Wer nicht genug hat und noch nicht nach Hause möchte, kann bis 17.00 Uhr weitere Angebote sowohl im Haus, als auch auf dem Schulhof nutzen. Es gibt Möglichkeiten zum Tischtennis oder Fußball spielen, mit Lego zu bauen oder sich in Brett- und Rollenspielen mit anderen Kindern zu vertiefen.



Kinderseite

Termine

- 6.5.15 Kinderdombauhütte Klasse 2
- 15. - 22.5.15 Pfingstferien
- 1.6.15 Spendenaktion für Nepal
- 9.6.15 Zentrale Klassenarbeiten Klasse 4 Mathematik
- 11.6.15 Zentrale Klassenarbeiten Klasse 4 Deutsch
- 15.6.15 Schultheatertag
- 16.6.15 Naumburger Schulsportfest
- 18.6.15 9.00 – 11.45 Uhr Kennenlern- tag neue Erstklässler
- 19.6.15 Kinderdombauhütte Klasse 1
- 23.6.15 Tag der kleinen Forscher „Rettet die Bienen“
- 23.6.15 19.00 Uhr Elternabend neue 1. Klasse
- 26.6.15 Kinderkirschfest
- 27.6.15 Kirschfestumzug
- 29.6. - 3.7.15 Schulfahrt
- 10.7.15 Zeugnisausgabe, Schuljahresabschluss
- 13.7.- 26.8.15 Sommerferien
- 20. - 31.7.15 Betriebsferien

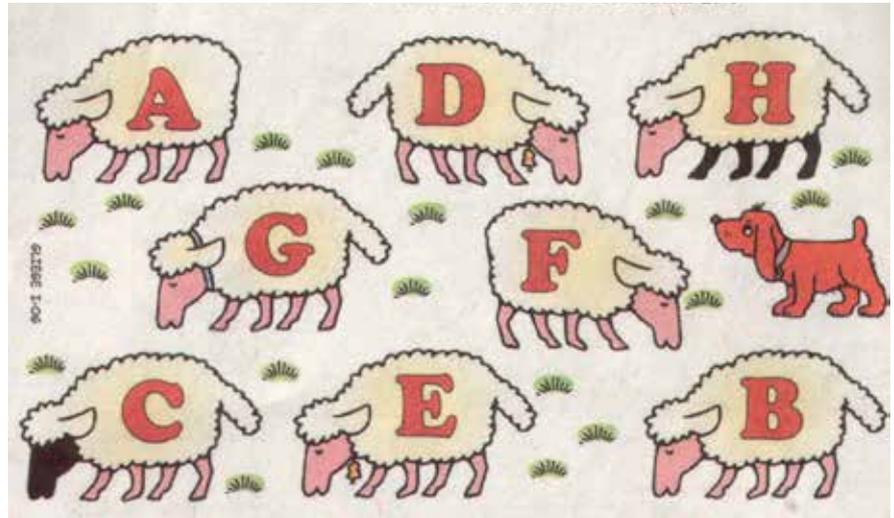
Impressum

Herausgeber und Redaktion:
 Montessorischule
 Flemminger Weg 141
 06618 Naumburg
 Tel. 03445/7810990
 Fax 03445/7810993

info@montessorischule-naumburg.de
 www.montessorischule-naumburg.de

Welches Schaf sucht der Hund?

Der Hund soll ein Schaf aus der Herde holen. Es hat einen langen Schwanz. Ein Halsband trägt es nicht und auch kein Glöckchen. Es hat kein schwarzes Gesicht und keine schwarzen Beine. Seht ihr das Schaf? Zeichnung: Bettina Reich



Sudoku

		6		9		2	8	
			1					
				7	2	6	1	
	7			8				
6							5	
2			3			9		7
						1	4	
			7	4		5	2	
3	2			1	8			